

Spatzenfilme im Nest

Januar 2022: Unter der Schneedecke



Moderationsideen für die Kita

Mit dem Online-Angebot *Spatzenfilme im Nest* bringt das Spatzenkino den Spatzen und seine beliebten Kurzfilmprogramme zu den Kindern in die Kitas und Schulen. Jeweils zwei bis vier kurze Filme sind thematisch zu einem Programm verbunden.

In dem Programm **Unter der Schneedecke** sehen die Kinder zwei winterliche Trickfilme, in denen viel, viel Schnee liegt. Einige der Kinder werden das Märchen von **Frau Holle** kennen und den Filminhalt des ersten Films mit ihren eigenen Vorstellungen vergleichen können. Der zweite Film **Die Decke** liefert viele Diskussionsanregungen zum Thema Freundschaft.

Zwischen den Filmen kommt auch der Spatz in einer kurzen Zeichentrick-Sequenz vorbei. Diese kann genutzt werden, um das Filmprogramm für eine kurze Moderationspause zu stoppen. So können Sie zwischen den Filmen mit den Kindern ins Gespräch über den gesehenen Film kommen und sie spielerisch zu Bewegungen animieren.

Hier kommen einige Anregungen zu einer eigenen Spatzenfilm-Moderation.

Viel Spaß!

Vorbereitung

Mit wenigen Mitteln lässt sich ein Raum in ein Kino-Zimmer verwandeln, um etwas Kino-Atmosphäre zu schaffen. Dazu können die Sitzgelegenheiten in Reihen zur Leinwand ausgerichtet und Fenster verdunkelt werden.

Am Eingang können die Kinder eine Eintrittskarte bekommen. Dies kann eine ausgedruckte Spatzenfilm-Eintrittskarte sein, die am Ende der Moderationsideen zu finden ist. Alternativ dazu kann eine besondere Eintrittskarte vorbereitet und am Eingang verteilt werden, zum Beispiel eine ausgeschnittene Schneeflocke.

Einleitung/ Begrüßung

Gemeinsam wird die Eintrittskarte betrachtet. Der eingeschnellte Spatz bzw. die Schneeflocke leiten direkt zum Thema *Schnee* und *Winter* über:

Woher kommt Schnee? Wie sieht er aus? Wie fühlt er sich an? Was kann mit Schnee alles gemacht werden?

Hat es schon geschneit? Dann können die Kinder berichten, was sie im Schnee alles schon erlebt haben. Gemeinsam kann ein Schneelied gesungen werden, z.B. „A, B, C, die Katze lief im Schnee“. Hat es noch nicht geschneit? Dann passt das Lied „Schneeflöckchen, Weißröckchen“.

Überleitung zum Film

Im ersten Film sorgt Frau Holle dafür, dass es schneit. Bestimmt gibt es einige Kinder die das Märchen kennen und Lust haben zu berichten, was sie über Frau Holle wissen.

Es können Fragen beantwortet werden wie z.B.: Wie sieht Frau Holle aus? Woran erkennt man sie? Wo wohnt Frau Holle? Wie kommt man zu ihr? Was ist das Besondere an Frau Holle?

Im ersten Film besuchen zwei Mädchen Frau Holle. Was sie dort erleben, das erzählt der erste Film. Er heißt **Frau Holle** und wird mit dem Spatenzauber herbeigerufen: „Licht aus, Film an!“

Film 1: Frau Holle

F 2020, Regie: Arnaud Demuyne, Zeichentrick, 30 Min.

Es ist Winter und die Holzfällerin hat besonders viel zu tun. Ihre Töchter Däumelinchen und Fingerchen helfen ihr so gut sie können – oder wollen. Als die jüngere der Schwestern in einen Brunnen fällt, trifft sie auf die freundliche Frau Holle. Nachdem sie mit einer vergoldeten Mütze und einem wunderbaren Geschenk nach Hause zurückkehrt, macht sich auch die große Schwester auf den Weg zu Frau Holle. Allerdings hat sie wenig Lust, die Kissen zu schütteln und so kehrt sie ohne Geschenk zurück. Trotzdem finden beide Schwestern nach diesen Erfahrungen zueinander und somit auch ihren Platz in der Familie.

Anschließend kommt ein kurzer Spatzen-Clip:

Der Spatz rollt als Schneeball gegen einen Baum und schüttelt sich frei. Dann fällt Schnee vom Ast auf seinen Kopf. So wird der Spatz zum Schneemann.

Spielpause

Dreißig Minuten Film sind lang, jetzt ist Zeit für Bewegung: Alle Kinder stehen auf und schütteln sich ordentlich aus. Der gesamte Körper wird dabei in Bewegung gebracht: Kopf, Arme, Beine werden geschüttelt, der Popo wird wachgeklopft und die Ohren sanft geknetet. Anschließend locker hüpfen. Mit einem großen Hüpfen springen die Kinder in den Brunnen (Arme hoch, hüpf, und in die Hocke). Alle kommen langsam wieder hoch und schauen sich um. Entdeckt jemand das Haus von Frau Holle? Da ist es ja! Alle öffnen pantomimisch die Tür und gehen hinein. Frau Holle ist nicht da, aber es gibt drei Türen. Wissen die Kinder noch wohin sie führen? (Jede Tür führt zu einer anderen Jahreszeit.

Aber keine führt zum Winter, denn im Winter geht Frau Holle nicht raus.). Nacheinander die Türen öffnen und den Winter suchen. Auch der ist ja oben, also Treppe hoch und ab in Frau Holles Zimmer. Dort liegen viele prall gefüllte Kissen.

Für den zweiten Film muss es richtig viel schneien! Die Kinder und auch die Erwachsenen müssen daher die Kissen ausschütteln so gut sie können. Dies können unsichtbare Kissen oder echte Kissen sein, die in der Einrichtung vorhanden sind.

Wenn genug „Schnee“ liegt, stapfen alle durch den hohen Schnee zurück auf ihren Platz. Jetzt kann der zweite Film herbeigezaubert werden. Er heißt **Die Decke** und bringt uns direkt an den Nordpol. „Licht aus, Film an!“

Film 2: Die Decke

R 2020, Regie: Marina Moshkova, Zeichentrick, 5 Min.

Der Eisbär bekommt überraschend Besuch von einem Braunbären. Dieser hat eine kuschelige Decke dabei, mit der er sich nachts zudeckt. Darüber kann der Eisbär nur lächeln. Doch nach und nach gewöhnt er sich an seinen Besuch und es entsteht eine Freundschaft zwischen den Bären. Als der Braunbär abreist und seine Decke dalässt, nimmt der Eisbär sie gerne an.

Verabschiedung

Der Eisbär vollzieht in dem kurzen Trickfilm eine rasante Entwicklung: Am Anfang ist er ein mürrischer Eigenbrötler. Am Ende ist er aufgeschlossen und fürsorglich und nimmt sogar die drei frierenden Eulen mit unter seine Decke. Ein Foto davon schickt er seinem Freund dem Braunbären. Vielleicht können die Kinder diese Entwicklung anhand gezielter Fragen nachvollziehen:

Hat sich der Eisbär über seinen Besuch gefreut? Wie sind die beiden Bären Freunde geworden? Was haben die Bären zusammen erlebt? Würde der Eisbär seinen Freund gerne wiedertreffen? Warum heißt der Film „Die Decke“?

Zur Verabschiedung stellen sich die Kinder auf ihre Hinterbeine und heben die Bärenatzen zum Abschiedsgruß. Mit einem lauten „Roarrrr“ endet die Filmvorführung!

Einige Ideen zur Nachbereitung:

- Märchen „Frau Holle“ vorlesen evtl. vergleichen
- Schneeflocken ausschneiden und ans Fenster kleben.
- Kissenschlacht/ alle Kissen in der Kita aufschütteln
- Apfelkuchen backen
- Eisbärenhöhle aus Decken bauen